

Gemeinderat von Zürich

28. März 2007

Postulat

von Erika Bärtschi Hafner (FDP)

**Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, auf das Fällen von 11 Bäumen an der Ida-Bindschedler-Strasse im äusseren Seefeld zu verzichten und die notwendigen Änderungen für verbesserte Fussgänger- und Velowege anderswie zu realisieren.**

Begründung:

An der äussersten Seefeldstrasse, der Ida-Bindschedler-Strasse, soll eine ganze Allee von Bäumen einer Strassenraumerweiterung Platz machen. Die ansässigen Quartierbewohner sind über die geplante Fällung von 11 grossen Bäumen entsetzt und wehren sich in einer Eingabe an den Stadtrat dagegen.

Der Eingriff wiegt gegenüber den marginalen Verbesserungen, die bei der Verkehrsführung erreicht werden können, schwer.

Bis zum heutigen Tag funktioniert das Verkehrsregime in diesem Teil der Seefelds klaglos. Weder Unfälle noch unakzeptable Wartezeiten für den Öffentlichen Verkehr können beobachtet werden. Mit grossem finanziellem Aufwand und mit dem Verlust von 11 Bäumen erkaufte man sich minimale Verbesserungen für die Verkehrsteilnehmer, die ganz im Bereich von Komfort-Verbesserungen für Fussgänger und Tramfahrer liegen, aber nicht wirklich nötig sind. Der vorgesehene Fahrradweg könnte problemlos über das Areal des benachbarten Pantherparks geführt werden. Es erstaunt, dass der Stadtrat bereit ist, die 11 grossen Bäume dem verbesserten Verkehrskomfort zu opfern.

**Antrag auf Dringlichkeit !**